



Am See gelegene  
Marmorpaläste des  
Maharadschas in  
Udepur, schönste  
und angesehenste  
Stadt der Radschput-  
fürsten



durch sensationelle  
Liebesaffären die  
Aufmerksamkeit  
des ganzen Volkes  
— oft sogar bis über  
die Grenzen des  
Landes hinaus —  
auf sich lenkt. So  
der Maharadscha  
von Indore, den  
seine Liebschaft zu  
der Tänzerin Mum-  
taz Begum den  
Thron kostete. Alle  
noch so reichlichen  
Geldgeschenke und

die kostbarsten Juwelen konnten die Tänzerin, die er zu seiner ersten Favoritin erhoben hatte, nicht dazu bewegen, bei ihm zu verharren. Ziel ihrer Flucht aus dem Fürstenpalast war die Hafenstadt Bombay, die Villa eines reichen Warenhausbesitzers. Der auf Rache sinnende Maharadscha beauftragte nun Offiziere seiner Leibgarde, die während einer Spazierfahrt der Tänzerin mit dem Kaufmann das Auto überfielen und durch Dolchstiche das schöne Gesicht des Naatsch-Mädchens für immer entstellten. Der Kaufmann wurde getötet, und nur zufällig in der Nähe weilenden englischen Offizieren war es zu verdanken, daß die Tänzerin mit dem Leben davonkam. Von der britischen Regierung vor die Wahl gestellt, zugunsten seines Sohnes abzudanken oder sich dem Gericht zu stellen, entschied er sich klugerweise für ersteres und ging auf Reisen. In New York verliebte er sich dann in die junge Nancy Miller, die er unter prunkvollen Festen in Indien zu seiner Frau machte. — Der Fürst von Bharatpur ließ seinen Neffen ermorden, da er seine Liebe der Favoritin seines Onkels zugewandt hatte.

Unersättliche Sucht nach schönen Mädchen veranlaßte den Nawab von Rampur, männliche und weibliche Detektive zu engagieren, die ihn sofort benachrichtigen, wenn sie eine Schönheit ausfindig gemacht haben. Erst versucht der Fürst, daß das Mädchen auf dem üblichen Wege über die Eltern seine Frau wird, die schon meistens aus Furcht einwilligen. Verweigern die Eltern aber doch ihre Einwilligung, so läßt er die Tochter an dem Tage, wo sie den für sie erwählten Mann heiraten soll, durch seine Beauftragten in den Harem seines Palastes entführen.